



Geschlechtsspezifische Gewalt erkennen und handeln bevor sie entsteht

Einladung zum Podiumsgespräch

am 29. November 2022, 19 Uhr, Zehntscheuer Ravensburg

Das eigene Zuhause ist für viele Frauen weiterhin der gefährlichste Ort: In Deutschland ist statistisch jede vierte Frau von Häuslicher Gewalt betroffen – unabhängig von Bildung und sozialem Hintergrund. Wie kann diese geschlechtsspezifische Gewalt frühzeitig erkannt und gestoppt werden? Welche Präventionsmaßnahmen wirken? Welche gesellschaftlichen Zusammenhänge verursachen, dass Gewalt gegen Frauen immer noch eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen weltweit ist? Wie können Betroffene unterstützt und ermutigt werden? Welchen politischen Handlungsbedarf gibt es? Wer kann konkret was dagegen tun? Über diese Fragen und mögliche Lösungsansätze sprechen:

Prof. Dr. Monika Schröttle, Sozialwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Forschung zu Gewalt im Geschlechterverhältnis und zu struktureller Ungleichheit, Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU)

Dr. Steve Truöl, Chefarzt der Abteilung Depression und Trauma am ZfP Weißenau

Uwe Stürmer, Polizeipräsident, Polizeipräsidium Ravensburg

Elvira Birk, Leiterin Frauenberatungs- und Interventionsstelle, Frauen und Kinder in Not e.V.

Moderation: Eva-Maria Komprecht, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Ravensburg

Das Podiumsgespräch steht im Rahmen der Kampagne Orange The World anlässlich des UN-Aktionstages zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und wird organisiert von Frauen und Kinder in Not e.V., dem SoroptimistClub Ravensburg-Weingarten, dem ZfP Südwürttemberg und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ravensburg. Es wird gefördert vom Bundesprogramm Demokratie leben!

Eintritt frei.

Alle Infos unter www.orangedays-lkrv.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Veranstaltet von

